



Dem Gesamtensemble mit Sängerschar und Instrumentalisten gelingt ein perfekter Vortag.

Doppelter Hörgenuss für Musikfreunde

Zusammen mit drei Instrumentalisten hat das erweiterte 40-köpfige Badener Vokalensemble in seiner «Doppelten Klangpracht» mit Erst- und Uraufführung begeistert.

BAD ZURZACH (pds) – Keinen Hund, so lautet eine bäuerliche Weisheit, jagt man bei diesem Wetter vor die Türe! Wie gut, dass das gestern Sonntagabend, als Petrus zürnte, sehr viele Kirchenmusikliebhaber anders sahen. So sorgte der ausgezeichnete Ruf des auftretenden Vokalensembles selbst bei garstigsten Bedingungen für einen höchst erfreulichen Aufmarsch im Verenamünster.

Erstmalige Aufführungen

Diesen Gesangsfreunden musste zu Beginn niemand erklären, was mit «doppelten Motetten» gemeint war. Diese mehrstimmigen kirchlichen Vokal-Kompositionen erlauben es auch, mehrere Texte gleichzeitig zu singen. Seit der Barockzeit hat es sich eingebürgert, dass auch Instrumente beigezogen werden können. Sinnbildlich für die Atmosphäre im sakralen Raum war die Ehrfurcht mit den auf dem Programm stehenden, noch nie gehörten Werken. Es entstand keine Aufregung, keine schrille Moderatorenstimme war zu vernehmen selbst bei der schweizerischen Erstaufführung nicht. Diese betraf die attraktiven Doppelmotetten von Emil Naumann (1827-1888), einst Schüler von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Der Titel. «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes», Psalm 18 und «Der Herr ist mein Hirte», Psalm 23, beide für achtmstimmigen Chor. Doch da gab es weitere Höhepunkte. Denn es wurde sogar eine Uraufführung aus der Taufe gehoben: «Unser Vater» als Kleinod des

im Aargau lebenden Komponisten Stephan Simeon. Der Chor gestaltete diese geschichtsträchtige Aufführung zu einem wahren Hörerlebnis.

Immer wieder JSB

Eingebettet waren diese doppelten Klangleckerbissen zwischen Werken von Johan Sebastian Bach (1685-1750), der dieser Ausdrucksform ebenfalls frönte. Zum Auftakt erklang: «Komm, Jesu, komm» (BWV 229), Motette für zwei vierstimmige Chöre. Dieselbe Besetzung brillierte zum Abschluss mit dem BWV 226, «Der Geist hilft unser Schwachheit auf». Nach dem finalen Halleluja wollte der Applaus kein Ende nehmen.

Herausragend

Das Badener Vokalensemble hat auch mit der Ergänzung durch eine sogenannte Generalbassgruppe mit seiner doppelten Klangpracht vollkommen überzeugt. Dirigent Martin Hobi verdient dabei besondere Bewunderung. Wie er stets den Überblick behielt, als die einzelnen Stimmenpuzzleteile eigene Wege zu gehen schienen, und es ihm immer gelang, sie zu einem wohlklingenden Ganzen zurückzuführen, war Klasse! Von den begleitenden Instrumentalisten Arno Jochem, Violone, Martin Müller, Orgel, verdiente sich Reto Cuonz, Violoncello, zusätzlich Bestnoten. Seine Solobeiträge zwischen den bedeutenden Werken trugen vortrefflich zum krönenden Gesamteindruck bei.

BAD ZURZACH

Baugesuch 2016/052

Bauherr und Grund-eigentümer: Lude Peter und Yvonne, Zürcherstrasse 3, 5330 Bad Zurzach
Bauobjekt: Umbau Dachgeschoss: Projektänderung Vergrösserung Lukarne
Ortslage: Zürcherstrasse 5, Parzelle Nr. 128, Grünzone

Öffentliche Auflage der Pläne vom 14. November bis und mit 13. Dezember 2017 während den ordentlichen Büroöffnungszeiten auf der Abteilung Bau, Planung, Umwelt. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich, im Doppel, dem Gemeinderat Bad Zurzach einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

GEMEINDERAT BAD ZURZACH